



Eintritt frei

Too big to fail: Welche Lösung?

Donnerstag, 11. November 2010
19 – 21.30 Uhr

unia Zentralsekretariat, Werdgebäude,
Strassburgstr. 11, Zürich

Anschliessend diskutieren:

Hildegard Fässler

SP-Nationalrätin

Peter Hablützel

ehem. Direktor des eidg. Personalamtes und Autor
des Buches «Die Banken und ihre Schweiz»

Thomas Heilmann

Mitglied des Bankrates der Zürcher Kantonalbank

Philippe Mastronardi

Professor für öffentliches Recht an der Universität St. Gallen und
Mitglied von Kontrapunkt (Schweizer Rat für Wirtschafts- und Sozialpolitik)

Beat Ringer

geschäftsführender Sekretär des Denknetz

Alle Welt diskutiert die Too-big-to-fail-Problematik, und alle sind sich einig: Die Banken müssen schärfer reguliert werden.

Doch wie? Reicht es, genügend hohe Eigenmittel vorzuschreiben?

Die Denknetz-Fachgruppe Politische Ökonomie will darüber hinaus die systemrelevanten Finanzdienste (z.B. Zahlungsverkehr) in einen Service public ausgliedern und einen guten Teil der Gewinne der Finanzinstitute steuerlich abschöpfen. Die Gruppe gibt einen Überblick über den Stand der Too-big-to-fail-Debatte und erläutert ihr eigenes Konzept.*

* Die Vorschläge der Denknetz-Fachgruppe finden sich unter www.denknetz-online.ch >

Globale Finanzkrise > Die Krise und die Schweiz

Denk november 2010

Denk netz

réseau de réflexion
pensieri in rete
think network



www.denknetz-online.ch